

MÜTTER GEGEN ATOMKRAFT e.V.

MÜTTER GEGEN ATOMKRAFT, Frohschammerstr. 14, 80807 München

c/o Cornelia Stadler, Tel. 08137-5610, mail: Cornelia_stadler@web.de

April 2010

Mit der Bitte um Veröffentlichung

Erinnerung an die Wolke aus Tschernobyl

München- Mal stelle sich einmal kurz vor, die Wolke, die der Vulkan auf Island ausspuckt, bestünde nicht aus Asche, sondern enthielte radioaktive Teilchen. Dann wäre nicht nur der Flugverkehr schwer betroffen, vielmehr wären, je nach Windrichtung und Fallout, große Regionen in Europa radioaktiv verstrahlt. Eben dieses Szenario ereignete sich 1986, als der Atomreaktor in Tschernobyl explodierte und die strahlenden Nuklide von Skandinavien bis Österreich und von Russland bis Frankreich zur Erde fielen. Nur weil sich dieser Unfall mehr als 1600 Kilometer entfernt von Bayern ereignete, kam die Bevölkerung hier relativ glimpflich davon. Was wäre, wenn dergleichen in einem deutschen Atomkraftwerk passierte? Sich dies auszumalen, fällt schwer, weil die Auswirkungen mitten in einem so dichtbesiedelten Gebiet um ein Vielfaches schrecklicher wären. „Die Sicherheit der Flugpassagiere steht an erster Stelle“, betonte Bundesverkehrsminister Ramsauer im Fall des Luftverkehrs. Richtig so. Aber wie steht es dann mit der Sicherheit der gesamten Bevölkerung? Wer Laufzeiten für alternde Atomkraftwerke über den jetzt gültigen Ausstiegszeitplan bis 2021 weit hinaus strecken will, der handelt nur aus kurzsichtigem Profitdenken aber ohne Verantwortung. Das gilt besonders für die CSU, die sich für Atomtechnik als eine „Brückentechnologie“ ohne Ende stark macht. Der Umweltverein „Mütter gegen Atomkraft“ e.V. hat sich unter dem Schock von Tschernobyl 1986 gegründet und sieht bis heute keine nachhaltige Lösung dieses Risikos. Zusammen mit vielen anderen Organisationen haben sie am vergangenen Samstag in der Menschenkette zwischen Brunsbüttel und Krümmel gegen die Laufzeitverlängerung dieser Pannenmeiler protestiert.

1482 Zeichen (ohne Leerzeichen)
Abdruck kostenfrei

Mütter gegen Atomkraft e.V. • Frohschammerstr. 14 • 80807 München • Tel. /Fax 089 – 35 56 53

Spenden: Kto.Nr. 412 422 BLZ 701 694 64 Genossenschaftsbank München

Beiträge: Kto.Nr. 430 734 707 BLZ 702 501 50 KSK München - Starnberg

kontakt@muettergegenatomkraft.de www.muettergegenatomkraft.de